Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **125/126 (1945)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Sektion Bern

Tätigkeitsbericht für das Vereinsjahr 1944/45

Der Vorstand behandelte die Vereinsgeschäfte in 20 Sitzungen, wovon fünf mit den Delegierten. Die Verhandlungen waren nie durch einen Misston getrübt. Der Präsident dankt allen Vorstandsmitgliedern und Delegierten für ihre Unterstützung, für ihre tatkräftige Mitarbeit und ihr nie erlahmendes Interesse.

Mitgliederbewegung: Gestorben fünf, zu andern Sektionen übergetreten zwei, ausgetreten ein, eingetreten 17, aus andern Sektionen übergetreten vier Mitglieder. Fünf Kollegen sind zu emeritierten Mitgliedern ernannt worden. Der Bestand ist von 373 ordentlichen und neun freien Mitgliedern im abgelaufenen Vereinsjahr auf 387 plus acht gestiegen.

Vorträge, Kurse, Besichtigungen, Exkursionen und gesellige Anlässe. Der Vorstand suchte mit 16 Vorträgen, einem Fachkurs, fünf Besichtigungen und Exkursionen und einem Familienabend den Mitgliedern Belehrung, technische Anregungen und kollegialen Zusammenschluss zu bieten. Ueber die meisten Anlässe ist in der SBZ bereits berichtet worden. Ausser diesen wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

27. April: Führung durch die Ausstellung der Wettbewerbprojekte über zwei Bundesverwaltungsgebäude durch Baudirektor L. Jungo und die Kollegen Architekten F. Hiller, J. Ott und E. Strasser.

15. Juni: Arch. Emil Roth, Zürich: Grundsätze über die Revision von Bauordnungen (gemeinsam mit dem BSA und der GAB).

21. November: Führung durch die Ausstellung «Bau- und Kunstdenkmäler» im Kunstmuseum durch Dr. Kaufmann, Basel (Gemeinschaftsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft S. I. A.-BSA-GAB).

7. Februar bis 7. März 1945: Prof. Ing. E. Baumann, Zürich, Ing. R. Koblet, Burgdorf und Prof. Dr. H. Zickendraht, Basel: Kurs für Hochfrequenztechnik (fünf Vorträge in der Gewerbeschule Bern).

16. Februar: Ing. P. Gurewitsch, Zürich: Russlands technische Grossbauten.

24. Februar: Familienabend im Tierpark-Restaurant Dählhölzli (120 Teilnehmer).

6. März: Dr. Mich. Stettler, Architekt, Aarau: Eingriffe im Berner Stadtbild seit 100 Jahren (gemeinsam mit dem Verkehrsverein, dem Verein der Freunde des Kunstmuseums, der Berner Kunstgesellschaft, dem BSA und der GAB.

16. März: Arch. Rud. Steiger, Zürich: Die Stadtform und ihre wirtschaftlichen und sozialen Triebkräfte.

28. März: Besuch der Ausstellung der Wettbewerbprojekte für die Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen, in Biel (Führung durch Major Hirt und Arch. Jak. Ott).

6. April: Privatdozent Ing. W. Furrer, Bern: Die Grundlagen der Raum- und Bauakustik.

Die Vorträge waren durchschnittlich von 110 Gästen und Mitgliedern, also sehr gut besucht. Einen besonderen Erfolg wies der an fünf Abenden in einem Lehrsaal der städt. Gewerbeschule durchgeführte Hochfrequenzkurs auf, der von 70 Ingenieuren besucht wurde.

Die Kommission für Beton-Normen (Obmann Ing. P. Kipfer, Mitglieder Ing. J. Bächtold, Ing. W. Huser, Ing. R. Minnig, Ing. E. Stettler) hat die Vorschläge unserer Sektion für die Norm Nr. 105 «Besondere Bedingungen für die Herstellung von Beton» bearbeitet, die Fachfragen mit dem Delegierten der entsprechenden schweizerischen Kommission behandelt und damit für die endgültige Gestaltung der Norm sehr nützliche Arbeit geleistet. — Ein Ausschuss unter der massgebenden Führung von Bauingenieur E. Kaech, dem als begutachtende Mitglieder noch die Kollegen Ing. O. Kissling und Ing. E. Stettler angehörten, hat Form. 113 «Provisorische Normen für die Berechnung und Ausführung von Mauerwerk aus natürlichen und künstlichen Bausteinen» einer Umarbeitung unterzogen und damit wohl massgebend die definitive Fassung der Norm beeinflusst. — Für die Revision von Form. 118 «Allgemeine Bedingungen für die Ausführung von Bauarbeiten und Baustofflieferungen» haben wir eine Fachkommission eingesetzt (Obmann Ing. E. Kaech, Mitglieder Ing. J. Bächtold, Stadting. H. von Gunten, Stadtbaumeister F. Hiller, Ing. W. Huser, Ing. E. Stettler, Arch. A. Wyttenbach). Vorläufig sind zu dieser Norm die Vorschläge unserer Delegierten dem Centralverein eingereicht und von Kollege Kaech in der schweizerischen Kommission vertreten und weiter verarbeitet worden. Sobald der Normenentwurf vom Centralverein eingeht, wird unsere Fachkommission ihre Arbeit aufnehmen können. — Auf Wunsch der kantonalen Baudirektion hat unsere Sektion ein Gutachten zur Frage der Errichtung eines Fussgängersteges im Elfenaugebiet abgegeben. Die für die Beurteilung dieses umstrittenen Bauvorhabens eingesetzte Kommission (Vorsitz Ing. H. Härry, Mitglieder Ing. R. Eichenberger, Ing. J. Ganz, Stadtbaumeister F. Hiller, Arch. E. Hostettler, Ing. P. Kipfer, Obering. E. Meyer, Arch. E. Rüetschi, Oberbauinspektor W. Schurter, Ing. E. Stettler) hat in drei Sitzungen und einer Begehung die Gegebenheiten technischer und ideeller Natur sorgfältig geprüft und eine eingehend begründete Begutachtung aufgestellt. — Dem vom S. I. A. bezeichneten Ausschuss für die Mitarbeit an der Revision des kantonalen Alignementsgesetzes (Arch. H. Dubach, Ing. H. Härry, Stadtplaner E. Strasser) wurde noch keine Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Organen gegeben, da offenbar die Vorarbeiten der kant. Baudirektion noch zu wenig gefördert sind.

Ueber den Stand der Projektierungsarbeiten für den neuen Bahnhof Bern und den der Vorarbeiten für den Bau einer städtischen Kläranlage hat sich der Vorstand dauernd auf dem Laufenden gehalten, um so den für eine weitere nützliche Mitarbeit des S. I. A. geeigneten Moment nicht zu verpassen. — Für das zu gründende Studienbureau des S. I. A. für den europäischen Wiederaufbau hat Dr. A. von Salis wertvolle Arbeitsmöglichkeiten für die schweizerische Technik gezeigt, die nach der Behandlung durch den Vorstand und die Delegierten dem Central-Comité mitgeteilt wurden. — Die Titelschutzfrage ist gegenwärtig im Stadium des Verständigungsversuches unseres C. C. mit den Organen des Schweiz. Techniker-Verbandes. Das C. C. ist nach unserer Auffassung auf gutem, erfolgversprechendem Weg und die von ihm vertretenen Vorschläge sind mit den in unserer Sektion zum Ausdruck gekommenen Auffassungen im Einklang. — Die Bauämter anerkennen auf unsere Anfrage das Diplom als Bauingenieur oder Architekt als einen dem Baumeisterdiplom mindestens gleichwertigen Ausweis.

Beziehungen zu den Behörden. Zu den Behörden und Aemtern des Bundes, des Kantons und der Stadt Bern, sowie der Regiebetriebe des Bundes und der Kraftwerke unterhielten wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ungetrübte Verbindungen, die unserseits durch gelegentliche Einladungen der technischen Mitarbeiter der Amtsstellen und Unternehmen zu besonders interessierenden Vorträgen enger geknüpft wurden. Die städt. Baudirektion I gab uns Gelegenheit, ein neues Mitglied in die Expertenkommission für die Festsetzung der Grundeigentümerbeiträge bei Neuerstellung oder Verbesserung von Verkehrsanlagen vorzuschlagen; der Vorschlag wurde durch die behördliche Wahl sanktioniert. Der Gemeinderat Oberbipp ersuchte uns um die Nennung von Preisrichtern für ihren Gemeindehaus-Wettbewerb; wir konnten diesem Wunsche mit geeigneten Vorschlägen nachkommen. Mit der kantonalen Baudirektion haben wir über die beiden bereits genannten Geschäfte Alignementsgesetz und Elfenausteg verkehrt, mit dem städtischen Baudirektor I über den Elfenausteg. Eine besonders angenehme Beziehung ergab sich zum städt. Baudirektor II aus dem sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über Altstadtsanierung, den uns Baudirektor Reinhard hielt.

Beziehungen zu anderen Vereinen. Mit dem Centralverein S. I. A., seinem C. C. und insbesondere dem Centralsekretär führten uns die laufenden Geschäfte zu einem ständigen gegenseitigen Verkehr, der vom Centralsekretariat mit steter, vollkommener Hilfsbereitschaft begünstigt wurde. Eine Delegiertenversammlung vom 25. Nov. 1944 gab unseren Delegierten Gelegenheit, an den Aufgaben des Centralvereins mitzuarbeiten. Sie taten dies mit aufmerksamer Hingabe und hatten die Genugtuung, dass ihre Beiträge die gewünschte Beachtung fanden. — Die Besichtigung der Kraftwerkbauten Rupperswil-Auenstein brachte uns mit der Schwestersektion Aargau zusammen. — Die Historische Gesellschaft des Kantons Bern lud uns zu ihrer Hauptversammlung vom 25. Juni 1944 nach Grosshöchstetten ein, der Schweiz. Werkbund zur Hauptversammlung vom 29. Okt. 1944 in Bern, die Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern zu den von ihr veranstalteten Vorträgen über die Aussichten unserer jungen Kaufleute und Techniker nach dem Krieg im Ausland. — Obwohl die Regionalplanungsgruppe Bern der Schweiz. Vereinigung für Landesplanung immer noch nicht gegründet ist, waren wir doch schon vielfach mit ihr beschäftigt. Unter Führung von Stadtbaumeister Hiller wurden die Gründungsversammlung vorbereitet und Vorschläge für die Zusammensetzung des Vorstandes aufgestellt. — Mit den befreundeten Architektenverbänden BSA und GAB sind wir auf dem Platze Bern durch die Arbeitsgemeinschaft S. I. A. - BSA - GAB. verbunden. Diese Gemeinschaft hielt fünf Sitzungen ab, an denen wir durch den Präsidenten und die Kollegen Stadtbaumeister Hiller und Arch. Ott vertreten waren. Der Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft ist turnusgemäss vom Vertreter des S. I. A., Stadtbaumeister Hiller, an Arch. Brenni vom BSA übergegangen.

Der Präsident: H. Härry

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

127. Diskussionstag

Samstag, 21. Juli, im Auditorium I der E. T. H. Zürich

VORGESPANNTER BETON. EMPA-VERSUCHE 1941 bis 1945

10.15 h I. Teil. A. Materialtechnische Grundlagen.
Beton: Schwinden, Kriechen, Festigkeits- und Verformungseigenschaften.
Stahldrähte: Festigkeit und Verformung.
B. Haftfestigkeitsversuche.

11.10 h II. Teil. C. Statische und Ermüdungsversuche an vorgespannten Betonbalken.
D. Berechnungsgrundlagen.
Referent: Dipl. Ing. M. R. Roš, Zürich.

15.00 h Diskussion.